

mit dem ehemaligen LEGIDA-Aktivisten Markus Johnke vor dem Kultur- und Bürger_innenzentrum D5. (Quelle: Facebook)

Mitte März 2019

Wurzen: Eine gerade neu in ihre Wohnung in der Dresdner Straße eingezogene junge Mutter aus Eritrea wird mehrfach von einem Mieter desselben Hauses bedroht. Ein im Haus abgestellter Kinderwagen wird zerstört, ein zweiter bei Regenwetter absichtlich in den Hinterhof geschoben. (Quelle: Betroffene)

25.03.2019

Wurzen: Das „Neue Forum für Wurzen“ (NFW) kann laut LVZ 158 Unterschriften sammeln, um an den Stadtratswahlen im Mai teilnehmen zu können. Vier der Unterschriften sind ungültig. Benötigt waren 80. Das NFW wird mit neun Kandidaten zur Wahl antreten, die AfD mit vier. Die Namen der Kandidaten sind bisher nicht bekannt. (Quelle: LVZ)

An der Spitze liegt Wurzen – 23 Vorfälle mit rassistischem oder rechtem Hintergrund aktenkundig

Für das Jahr 2018 hat das Leipziger Dokumentationsprojekt chronik.LE 23 Fälle rechtsextremer und rassistischer Vorfälle in Wurzen registriert. Im Landkreis Leipzig sind es insgesamt 73. Dass unsere Stadt wieder einmal an der Spitze dieser traurigen Statistik steht, macht uns betroffen, überrascht uns allerdings nicht, erreichen uns doch fast tagtäglich Berichte von Menschen, die aus rassistischen und politischen Motiven heraus attackiert werden. Sie werden angepöbelt, bedroht, verbal und körperlich angegriffen.

Für das NDK war und ist es selbstverständlich, den Betroffenen zur Seite zu stehen, ihnen Hilfe zu geben oder zu vermitteln. Unser Haus wird immer Schutzraum für Betroffene von rechter Gewalt sein.

NEULICH WURDEN WIR GEFRAGT ...

WAS IST EIGENTLICH DRAN AN DEM GERÜCHT, DASS IHR STEUERGELDER VERSCHWENDET?

Erstens: Ein Großteil unserer Arbeit wird aus Steuermitteln finanziert. Diese Steuermittel erreichen uns über öffentliche Förderprogramme unter anderem des Freistaates Sachsen, des Bundes oder des Landkreises. Diese Gelder bekommen wir aber nicht einfach so. Um diese Fördermit-

tel kann und muss sich jeder Verein und jede Organisation bewerben. Für die Vergabe der Mittel gibt es durch die Behörden festgelegte Kriterien und Gremien, die über die Förderung entscheiden. Wir schreiben jährlich ca. 15 bis 20 Förderanträge, um unsere Ideen und Projekte umzusetzen.

Zweitens: Wir verschwenden keine Steuergelder.

Wir werden jährlich vom Finanzamt geprüft und müssen hierfür unsere gesamten Einnahmen und Ausgaben offenlegen. Diese werden durch einen Steuerberater geprüft und anschließend an das Finanzamt übergeben. Auch seitens der Fördergeldgeber müssen wir die Mittelverwendung nachweisen. Während der 20 Jahre unseres Bestehens hat es weder einen Zweifel an der rechtmäßigen und wirtschaftlichen Verwendung der beantragten Gelder noch an unserer Gemeinnützigkeit gegeben.



Wenn unzustellbar, bitte zurück an Netzwerk für Demokratische Kultur e.V. – Domplatz 5 – 04808 Wurzen

Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.

NEWSLETTER 1/19

Liebe Freund_innen, Partner_innen, Unterstützer_innen unserer Arbeit,

wir haben nicht nur bewegte, sondern auch bewegende Zeiten. Neben den Wahlen, die in aller Munde und in allen Köpfen sind, regen sich auch überall Bündnisse, Gesprächsrunden und Aktionsgruppen verschiedener Menschen aus vielerlei Arbeits- und Lebensbereichen. Diese sind vielleicht nicht in allem einer Meinung und verfolgen ihre Interessen mit unterschiedlichen Mitteln und Wegen, aber sie haben doch ein gemeinsames Ziel. Sie wollen deutlich machen, dass Weltoffenheit, Vielfalt, Demokratie und Freiheit hier in diesem Land nicht nur Schlagworte sind, sondern auch Menschen dahinter stehen, die diese jeden Tag leben und sich dafür einsetzen.

Sicher, um ein respektvolles Miteinander in unserer Verschiedenheit zu erreichen, haben wir noch einen langen Weg vor uns. Aber wir sind im Aufbruch, und das stimmt mich optimistisch. Vielen Menschen, die gestern noch rechtspopulistische Parolen belächelt haben, wird mit jedem Tag klarer, was sie verlieren könnten, wenn diese zum gesellschaftlichen Standard werden. Wir setzen uns dafür ein, Zusammenleben in Vielfalt zu gestalten und freuen uns, wenn Sie dieses Anliegen mit unterstützen.

Sie haben die Wahl!



Ihre

Martina Glass
(Geschäftsführerin)

BEZUG

Sie möchten diesen Newsletter ab sofort regelmäßig in Ihrem Briefkasten haben? Nichts leichter als das! Ein kurzer Anruf, eine Mail oder eine Postkarte genügt.

KONTAKT

Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.
Domplatz 5
04808 Wurzen

T: 03425 85 27 10
F: 03425 85 27 09
team@ndk-wurzen.de
www.ndk-wurzen.de

Spendenkonto: GLS Gemeinschaftsbank eG
IBAN: DE03 4306 0967 4010 7232 02
BIC: GENODEM1GLS

V.i.S.d.P.: Martina Glass

Die Arbeit des **Netzwerk für Demokratische Kultur e.V.** wird maßgeblich gefördert durch den **Kulturraum Leipziger Raum**, das **Landesprogramm „Weltoffenes Sachsen für Demokratie und Toleranz“** und das **Bundesprogramm „Demokratie leben! Aktiv gegen Rechtsextremismus, Gewalt und Menschenfeindlichkeit“** mit der „**Lokalen Partnerschaft für Demokratie**“.



15. / 16.12.2018

Grimma: Am Wochenende schmiert ein Unbekannter in einer Postbankfiliale in Grimma ein Hakenkreuz auf den Tisch neben dem Geldautomaten. Der Täter benutzt einen roten Marker und bricht die Ablage des Geldautomaten ab. Außerdem zündet er einen Feuerwerkskörper im Vorraum und wirft ihn anschließend in den Paketkasten. Zu einem Brand kommt es nicht. Die Höhe des Sachschadens ist noch unbekannt. (Quelle: Polizei Sachsen)

31.12.2018

Wurzen: In der Silvesternacht kommt es zu einem Überfall auf zwei Männer und eine Frau. Wie die Polizei mitteilt, werden die 20- bis 31-Jährigen in der Karl-Liebknecht-Straße von einer 15- bis 20-köpfigen, teils vermummten Gruppe angegriffen. Ein 20-Jähriger wird bis zur Bewusstlosigkeit gegen den Kopf geschlagen. Die Angegriffenen können in ihre Wohnung flüchten. Daraufhin sollen die Täter die Haustür aufgebrochen und im Hausflur randaliert haben. Sieben Tatverdächtige im Alter von 15 bis 19 Jahren werden noch in der Silvesternacht von der Polizei gefasst. Weitere vier Personen zwischen 15 und 18 Jahren können am darauf folgenden Dienstag identifiziert werden. Alle Beteiligten sind laut Polizei deutscher Herkunft. Das Tatmotiv sei unklar. Die Polizei ermittelt wegen besonders schweren Landfriedensbruchs und sucht Zeugen. Auch der Staatsschutz hat sich in die Ermittlungen eingeschaltet, um zu prüfen, ob es sich um eine politische Tat handelt. Nach Auswertung polizeilicher und medialer Berichterstattung ist es sehr wahrscheinlich, dass es sich bei einigen Angreifern um Personen handelt, die 2018 in mehrere politisch motivierte Aktionen involviert waren (z.B. Angriffe von vermummten Neonazis auf Geflüchtete am Wurzener Bahnhof, Organisation von und Teilnahme an Neonazidemonstrationen und -kundgebungen in Wurzen).

Seit 2017 mehren sich Informationen, dass sich in Wurzen eine Gruppe, die sich selbst „808“ nennt (die Postleitzahl von Wurzen ist 04808), extrem rechter Jugend-

EIN RÜCKBLICK: TOP TEN DER OPEN SPACES 2018

2018 veranstaltete das NDK sieben Open Spaces an Schulen in den Landkreisen um Leipzig. Mit dem Open Space, einem offenen Raum, wollten wir Platz für Diskussionen, Ideen und Wünsche der Jugendlichen schaffen. Unter Verweis auf demokratische Werte und (Mit-)Menschlichkeit fragten wir global: „Wie wollen wir zusammen Leben?“ „Welche Themen spielen für euch eine Rolle?“ Aus den Diskussionsvorschlägen der Jugendlichen zwischen Klassenstufe sechs und zehn ergaben sich 50 verschiedene Themenblöcke, von denen einige diskutiert werden konnten.

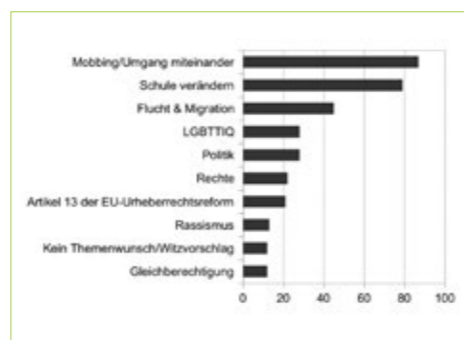
Durch die Klassifizierung in Themenblöcke (im Einverständnis mit den Teilnehmenden) wurde es möglich erste Primärdaten zu erhalten und die Diskussionsvorschläge statistisch abzubilden. Gewertet wurden dabei die absolute Häufigkeit eines Themenblockes auf den beschriebenen Karten der Jugendlichen.

Vorgestellt werden hier die 10 häufigsten Themen: Auf Platz eins rangierte „Umgang miteinander“. Die Frage eines harmonischen Miteinanders stand klar im Fokus und spiegelt den gesetzten Rahmen wider. Das Thema schnitt jedoch auch Fragen der Gleichberechtigung, der Geschlechterbilder oder rassistische Diskriminierungen an – Situationen, in denen das Zusammenleben nicht zufriedenstellend gestaltet ist und Unsicherheit besteht.

Allgemein zeigte sich ein großer Gesprächsbedarf zu gesellschaftspolitischen Themen wie „Flucht & Migration“, „LSBTIQ*“ (Anm.: diese Abkürzung bedeutet: Lesben, Schwule, Bisexuelle, Transsexuelle, trans*- und inter*-geschlechtliche und queere Menschen), „Politik“ und „Recht“, „Rassismus“ und „Gleichberechtigung“.

Die Themenblöcke „Artikel 13“ und „Flucht & Migration“ spiegelten derzeit besonders in den sozialen und digitalen Medien aktuelle Diskurse wider. Vor allem beim Thema „Flucht & Migration“ zeigte sich, dass die Meinungsbildung oftmals nicht auf Grundlage eigener Erfahrungen sondern durch Dritte, wie Medien und Bekannte, statt fand.

Der persönliche Erfahrungshorizont spielte jedoch bei dem zweit größten Diskussions-thema eine herausragende Rolle. Dabei handelt es sich um den Themenblock „Schule verändern“. Als einer der Lebensmittelpunkte eines_einer jeden Schulpflichtigen, sind Gestaltungs- und Teilhabemöglichkeiten innerhalb des Schulalltags von großer Bedeutung. Die inhaltliche Ausgestaltung



reichte dabei von konkreten Einrichtungswünschen bis hin zu struktureller Kritik. Kontrovers diskutieren, aushandeln, reflektieren – die Open Spaces 2018 boten einen herausfordernden Selbstversuch in demokratischem Einmischen. Zuhören, Aushalten, sachlich differenziert bleiben und etwas bewegen braucht aber Zeit und Interesse. Das kann in einer sechsständigen Veranstaltung angerissen, aber nicht verinnerlicht werden.

Dies zeigt sich auch an Platz 10: „Witzvorschlag / Kein Themenwunsch“. Dabei handelte es sich entweder um nicht ganz ernst gemeinte Vorschläge, welchen die Jugendlichen selbst keine Beachtung schenken wollten, oder um Karten, welche mit „/“, „nichts“ oder „keins“ beschrieben waren.

MUT STATT HETZE – WEITERBILDUNGEN GEGEN (RECHTS-)POPULISMUS

MUT statt Hetze! ist das Motto der diesjährigen Veranstaltungsreihe, die das NDK e.V. für die Lokale Partnerschaft für Demokratie im Landkreis Leipzig umsetzt. Mit einem vielfältigen Angebot an Veranstaltungen haben sich Akteur_innen der Region zusammengetan um Raum für Wissensvermittlung, Diskussion und Austausch zu bieten. Dabei geht es vor allem darum, jene zu stärken, die sich im Landkreis schon zu Wort melden oder dies noch tun wollen – für Gleichberechtigung, Freiheit und Gerechtigkeit, gegen Beleidigungen, Ausgrenzung und Populismus.

In zehn unterschiedlichen Veranstaltungen an acht verschiedenen Orten werden unterschiedliche Aspekte von Populismus beleuchtet und Hintergrundinformationen geliefert. Da geht es z.B. um das Phänomen der Reichsbürger, Populismus in digitalen Medien, den Umgang mit statistischen Daten und deren Misinterpretationen und natürlich auch um den Umgang mit Stereotypen und Vorurteilen in Argumentationstrainings. Seien Sie gemeinsam mit uns mutig und machen Sie sich stark für eine vielfältige, ge-



rechte und respektvolle Gesprächs- und Alltagskultur!
Das Falblatt mit allen Veranstaltungen gibt es unter:
www.ndk-wurzen.de/downloads/LPD-Mut-M.pdf

TISCHGESPRÄCH ISLAM UND LIBERALITÄT – GEHT DAS ZUSAMMEN? EIN TISCHGESPRÄCH MIT MOHAMED AL-KATEB VON DER IBN RUSHD-GOETHE- MOSCHEE

Ist es möglich, in Deutschland einen liberalen und progressiven Islam zu praktizieren? Ja, ist es.

Das erfuhren die rund 25 Teilnehmer_innen des vom NDK veranstalteten Tischgesprächs mit Mohamed Al-Kateb, Vorstandsmitglied der Ibn Rushd-Goethe Moschee in Berlin. In der von der türkischstämmigen Rechtsanwältin Seyran Ates gegründeten Moschee sind Männer und Frauen gleichberechtigt. Angehörige aller Glaubensrichtungen (auch Christen und Juden) sind zum gemeinsamen Gebet eingeladen und niemand wird aufgrund seiner sexuellen Orientierung dis-

kriminieren. Ziel ist es, einen modernen, reformorientierten Islam zu praktizieren, der sowohl mit den Menschenrechten als auch dem Grundgesetz kompatibel ist und auf der Trennung von Staat und Religion beruht. Sehr lebhaft veranschaulichte der gebürtige Ägypter Al-Kateb, der mit einer Christin verheiratet ist, die konkreten Angebote der Moschee, zum Beispiel auch die Möglichkeit der Heirat von Lesben und Schwulen.

In der anschließenden Diskussion ging es u.a. darum, wie junge Muslime erreicht werden können. Al-Kateb berichtete, dass die Moschee im Rahmen ihrer Bildungsarbeit auch in Schulen um ihre Ziele werbe. Ein großes Problem sei dabei der Widerstand konservativer Muslime, denen jedwede Liberalisierungsbestrebung ein Dorn im Auge sei. Die Anfeindungen gipfeln in der Bedrohung prominenter Vertreter der Moschee, weshalb beispielsweise Seyran Ates ständigen Polizeischutz benötigt. Weitere Infos unter:
www.ibn-rushd-goethe-moschee.de

licher etabliert, der neben verbalen und körperlichen Attacken mutmaßlich auch Sachbeschädigungen und antisemitische Graffiti-schmierereien in Wurzen zugerechnet werden können. Angenommen wird ihre Nähe zu einer professionellen, rechten Kampfsportgruppe (Freefight) in Leipzig.

Es ist davon auszugehen, dass drei Jugendliche dieser Gruppe im Dezember 2018 einen ausländischen Mitschüler zusammengeschlagen haben.

Aufgrund ihres äußerst aggressiven und szenetypischen Agierens könnte es sich um die erneute Etablierung einer so genannten Freien Kameradschaft handeln, wie es sie in Wurzen und Umgebung bereits mehrfach gegeben hat, beispielsweise die Terrorcrew Muldental (Mitte 2000er Jahre) oder den Wurzener Volkssturm (90er Jahre).

Polizei und Justiz sollten hierauf ein besonderes Augenmerk legen.

Wir ermutigen darüber hinaus alle demokratisch gesinnten Menschen, sich auch im neuen Jahr neofaschistischen, rassistischen und antidemokratischen Tendenzen in unserer Region entschieden entgegen zu stellen und Straftaten anzuzeigen bzw. sich als Zeug_innen zur Verfügung zu stellen. (Quelle: MDR, NDK)

12.02.2019

Grimma: Auf dem Gelände der „Alten Spitzenfabrik“ in Grimma, auf dem sich das Projekt „Dorf der Jugend“ befindet, sind insgesamt 14 Hakenkreuze sowie weitere Schmierereien angebracht worden. Zu lesen sind unter anderem „FCK AFA“ (für „Fuck Antifa“) sowie „LOK“ und „HFC“ (für die beiden Fußballclubs 1. FC Lokomotive Leipzig und Hallescher FC). (Quelle: Chronik LE)

07.03.2019

Wurzen: Der AfD-Kandidat für den Wahlkreis 26 (u.a. Wurzen), Jens Zaunick, eröffnet ein Wahlkampfbüro in der Carl-Magirus-Straße. Gäste sind Lars Herrmann (MdB, AfD) und Jörg Urban (Landesvorsitzender Sachsen der AfD) sowie die beiden ehemaligen NPD-Stadträte in Wurzen Wolfgang Schroth und Matthias Möbius. (Quelle: Facebook)

19.03.2019

Wurzen: Der Vorsitzende der national-patriotischen AfD-Abspaltung „Aufbruch deutscher Patrioten“ (AdP), André Poggenburg, reist nach Wurzen und fotografiert sich u.a.